



# *25 Jahre*

*DAV Sektion Burgkirchen/Alz*

1967 - 1992



8  
E  
1297

# FESTSCHRIFT

zum

*25jährigen Bestehen*

der

**Alpenvereinssektion  
Burgkirchen a. d. Alz**



**1967-1992**



## Grußwort des 1. Bürgermeisters

Die Alpen haben auf die Menschen schon immer eine besondere Faszination ausgeübt. Waren es ursprünglich Forschergeist, Neugier und der Reiz des Abenteuers, die den Menschen veranlaßten, in die unbekannte und unwirkliche Welt der Gebirge vorzudringen, so stehen heute für den Großteil der bergbegeisterten Bevölkerung der Genuß an den vielfältigen Schönheiten der Bergwelt, die körperliche Betätigung und zum Teil auch die sportlichen Aspekte des Extrembergsteigens und des Kletterns im Vordergrund.

Vor 123 Jahren wurde der Deutsche Alpenverein gegründet. In den ersten Jahrzehnten wurden Hütten errichtet, Wege gebaut und fast alle Al-

pengipfel erstiegen. Die weitere Erschließung mit Seilbahnen und Liften führte dazu, daß aus dem unwegsamen Hochgebirge die große Erholungslandschaft „Alpen“ wurde.

Begeisterte Bergwanderer und Bergsteiger gründeten vor 25 Jahren in Burgkirchen a.d.Alz eine eigene Sektion des Deutschen Alpenvereines. Mit viel Schwung und Idealismus ging die Vorstandschaft an ihre Aufgaben heran und der Erfolg blieb nicht aus. Von 97 Mitgliedern im Gründungsjahr 1967 ist die Mitgliederzahl bis heute auf über 600 angewachsen. Die Sektion Burgkirchen a.d.Alz ist damit der zweitgrößte Verein in unserer Gemeinde.

Gemäß der übernommenen Verpflichtung, die Menschen unter Rücksichtnahme auf die Natur an die Schönheit der Berge heranzuführen, ist es heute, im Zeitalter des Massentourismus, eine der wichtigsten Aufgaben des Alpenvereines, das Bergsteigen unter Schonung der empfindlichen Natur in den Gebirgsregionen in vernünftigen Bahnen zu lenken und die Alpen vor weiterer Überschiebung zu bewahren.

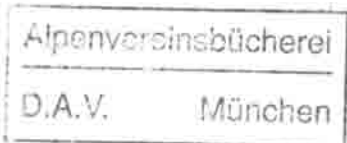
Die Sektion Burgkirchen a.d. Alz bietet ihren Mitgliedern und allen Bergfreunden alljährlich ein vielseitiges und abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm. Mit seinen Wanderungen und Touren, den Film- und Diavorträgen, der jährlichen Bergmesse, der Beteiligung am gemeindlichen Ferienprogramm und anderem mehr, ist der Burgkirchner Alpenverein aus dem gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

Zum 25-jährigen Jubiläum darf ich der Sektion Burgkirchen a.d. Alz des Deutschen Alpenvereines persönlich und im Namen des Gemeinderates die herzlichsten Glückwünsche aussprechen. Mein Dank gilt allen früheren und heutigen Vorstandsmitgliedern, namentlich den bisherigen Vorsitzenden, Herrn Josef Mauerberger, Herrn Dr. Paul Kastner und dem jetzigen Vorsitzenden, Herrn Dr. Kurt Mayer, für ihre geleistete Arbeit.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Bergfreunden für die Zukunft alles Gute, daß sie auch weiterhin gut zu Fuß bleiben und noch viele schöne und erlebnisreiche Stunden in den Bergen verbringen können.

*Robert Obermaier*

Robert Obermaier  
1. Bürgermeister





## Grußwort des 1. Vorsitzenden

Zum Geleit

Als vor 25 Jahren eine kleine Schar Burgkirchner Bergsteiger und Naturfreunde die Initiative ergriffen, eine eigene DAV-Sektion zu gründen, konnten sie nicht ahnen, daß dieses gewagte Experiment sich so erfolgreich entwickeln würde.

Der wachsenden und aufstrebenden Gemeinde Burgkirchen wurde vor Ort eine neue Dimension sinnvoller Freizeitgestaltung erschlossen. Die Gründerväter können ihren Erfolg an der heutigen Situation der Sektion mit ihrer imponierenden Mitgliederzahl und den vielseitigen Veranstaltungsangeboten mit Stolz und Freude registrieren.

Unsere Mitglieder aller Altersklassen verbindet die Liebe zu den Bergen und zur Natur. Viele schöpfen aus ihren Bergerlebnissen die Kraft, die sie für die Belastungen des Alltags benötigen. Der Alpenverein bietet deshalb allen denen, die die Schönheit der Bergwelt in der Gemeinschaft erleben möchten, ein vielseitiges Programm an Touren und Wanderungen.

Die letzten 25 Jahre Alpenvereinsgeschichte sind besonders geprägt vom Natur- und Umweltschutzgedanken. In den 70er Jahren erfolgte der endgültige und kompromißlose Bruch mit der weiteren Erschließung der Alpen, was 1977 seinen überzeugenden Niederschlag im „Grundsatzprogramm zum Schutz des Alpenraums“ fand.

Die nach uns kommen, mögen die Sektionsarbeit in ihrem Sinne gestalten und die Aktivitäten weiterentwickeln. Sie sollten jedoch an den festen Grundwerten wie Naturliebe, Bergkameradschaft und Idealismus, die den Deutschen Alpenverein und die Sektion Burgkirchen bisher geleitet haben, festhalten - das ist mein Wunsch.

Allen Mitgliedern und Freunden der Sektion Burgkirchen ein frohes „Bergheil“.

Dr. Kurt Mayer  
Erster Vorsitzender  
DAV-Sektion Burgkirchen.

## Die Vorstandschaft der Sektion seit 1989



Stehend von rechts:

Mühlthaler Franz,  
Bayer Hans,  
Dr. Hubert Henle,  
Kraus Manfred,  
Dr. Günther Müller,  
Maier Franz †,

Schriftführer  
1. Tourenwart  
Jugendreferent  
2. Tourenwart  
Schatzmeister  
ehem. Schatzmeister

Sitzend von rechts:

Drechsler Hans,  
Asenkerschbaumer Christian,  
Dr. Kurt Mayer,  
Maier Konrad,  
Aigner Georg,

Vortragswart  
Protokollführer  
1. Vorsitzender  
2. Vorsitzender  
Wanderwart

# Die bisherigen Vorstandsmitglieder

## 1. Vorstand

Josef Mauerberger	1967 - 1969
Dr. Paul Kastner	1969 - 1984
Dr. Kurt Mayer	seit 1984

## 2. Vorstand

Bernhard Geisberger	1967 - 1984
Konrad Maier	seit 1984

## Schatzmeister

Franz Maier	1967 - 1988
Dr. Günther Müller	seit 1988

## Schriftführer

Robert Deser	1967 - 1972
Christian Asenkerschbaumer	1972 - 1977
Franz Mühlthaler	seit 1977

## Tourenwart

Heinrich Baueregger	1967 - 1975
Hans Bayer und Manfred Kraus	seit 1975

## Wanderwart

Franz Mühlthaler und Franz Maier	1983 - 1984
Georg Aigner	seit 1984

## Jugendleiter

Konrad Maier	1967 - 1984
Dr. Hubert Henle	seit 1984

## Vortragswart

Dr. Paul Kastner	1967 - 1973
Dieter Paesold	1973 - 1975
Hans Nellen	1975 - 1982
Dr. Kurt Mayer	1982 - 1984
Hans Drechsler	seit 1984

## Naturschutzreferent

Dr. Günther Müller	1984 - 1988
Dr. Kurt Mayer	seit 1988

## Protokollführer

Christian Asenkerschbaumer	seit 1975
----------------------------	-----------



*Die Sektion  
gedenkt  
ihrer  
Verstorbenen*



Gipfelkreuz des Gilfert über dem Inntal



# Wie es zur Gründung der Sektion Burgkirchen kam

(Dr. K. Mayer, unter Verwendung von Originalprotokollen von R. Deser)

Wir schreiben das Jahr 1967. In weiten Kreisen der Burgkirchner Bevölkerung wird seit Jahren der Wunsch nach einer eigenen Sektion des Deutschen Alpenvereins laut.

Einige passionierte Bergfreunde sind Mitglieder auswärtiger Sektionen, andere würden zwar gern dem Alpenverein beitreten, doch es ist ihnen die Verbindung zu den Nachbarsektionen zu unbequem, um sich für einen Beitritt entschließen zu können.

In dieser Situation fanden sich einige erfahrene Bergsteiger und Naturfreunde zunächst zu zwanglosen Vorbesprechungen zusammen und beschlossen schließlich die Gründung einer Sektion Burgkirchen.

Am 21. Juli 1967 fand im Gasthaus Ströber die Gründungsversammlung statt, zu der über 90 Personen erschienen waren. Unter den Gästen befand sich auch der 2. Vorsitzende der Nachbarsektion Neu-Altötting, Philipp Braun, der das Einführungsreferat hielt.

In geheimer Abstimmung wurde dann Josef Mauerberger mit überwältigender Mehrheit zum 1. Vorsitzenden gewählt. Zweiter Vorsitzender wurde einstimmig Bernhard Geisberger, Schriftführer Robert Deser, Franz Maier Schatzmeister, Koni Maier Jungmannschaftsleiter und Heini Baueregger Tourenwart. Dr. Paul Kastner wurde zum Vortragswart gewählt. Bertl Mittermaier und Sepp SEXTL steuerten mit Musik und Humor ihren Teil zum Gelingen der ersten Veranstaltung der neugegründeten Sektion bei.

Das war der Anfang. 85 Personen hatten sich an jenem Abend in die Mitgliederlisten eingetragen, heute hat die Sektion 600 Mitglieder. Dazwischen liegen 25 Jahre harter Aufbauarbeit, Erfolge und Mißerfolge, herrliche Bergerlebnisse, aber auch viele Enttäuschungen. Insgesamt 17 Männer in der Vorstandschaft haben in diesen Jahren viel Idealismus aufbringen und viele Stunden Freizeit opfern müssen.

Wenn wir damit vielen Mitgliedern Freude und unvergeßliche Bergerlebnisse vermitteln konnten, war dieser Einsatz nicht vergebens.

DEUTSCHER ALPENVEREIN  
Sektion Burgkirchen/Alz

Gründungsversammlung  
am 21. Juli 1967

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Musikalische und humoristische Unterhaltung
3. Einführungsreferat v. Ph. Braun, 2. Vorsitzender der Sektion Neuötting - Altötting
4. Neuwahlen
  - a) Nominierung eines Wahlausschusses
  - aa) Eintragung in die Mitgliederlisten; währenddessen musikalische Unterhaltung
  - ab) Feststellung und Bekanntgabe der stimmberechtigten Mitglieder (ab Jahrgang 1949)
  - b) Wahl des 1. Vorsitzenden Mauerberger Joa.  
" " 2. Vorsitzenden Geisberger Bernh.  
" " Schriftführers Deser Robert  
" " Schatzmeisters Maier Franz  
" " Jungmannschaftsleiters Maier Konrad  
" " Tourenwartes Baueregger Heinrich  
" " Vortragwartes Dr. Kastner
5. Schlußwort des 1. Vorsitzenden

*Des 24. 1967 aus persönlich*

Deutscher Alpenverein  
Sektion Burgkirchen/Alz e. V.



# Rückblick der Tourengruppe

von Manfred Kraus

Seit Gründung der AV-Sektion Burgkirchen im Jahre 1967 war ein umfangreiches Tourenprogramm ein Schwerpunkt des Vereinslebens. Um eine möglichst große Zahl von Vereinsmitgliedern teilnehmen zu lassen, wurden diese Veranstaltungen mit Omnibussen durchgeführt. Diese Fahrten erfreuten sich alle Jahre großer Beliebtheit. So ist es der Sektion gelungen, eine große Zahl von begeisterten Vereinsmitgliedern in die Schönheit der Bergwelt zu führen.

Als erstem ist Heini Baueregger das Amt des Tourenwarts übertragen worden, das er bis 1975 inne hatte. Unter seiner Leitung wurden jährlich im Durchschnitt 3 Bergtouren durchgeführt.

Im Frühjahr 1976 übernahm dann Hans Bayer und Manfred Kraus zusammen die Nachfolge als Tourenwarte.



Heini Baueregger



Hans Bayer



Manfred Kraus

In den 16 Jahren ihrer bisherigen Tätigkeit wurden 53 Eintages- und 24 Mehrtagestouren sowie 13 Kletterabschiede durchgeführt. Touren wurden unternommen im Bayerischen Wald, im deutschen, österreichischen, italienischen und slowenischen Alpenbereich. Dabei wurden unter anderem 36 Dreitausender bestiegen.

Bis einschließlich 1991 beteiligten sich 3293 Personen, was einem Durchschnitt von 37 Teilnehmern pro Fahrt entspricht. Die Spitzenbeteiligung war mit 82 Teilnehmern zum Inzeller Kienberg am 21.05.1978. Alle Touren verliefen Gott sei Dank ohne Unfall.

Zum 10-jährigen Bestehen der Tourengruppe im Jahre 1977 wurde die erste mehrtägige Hochtour in die Schobergruppe unternommen, der in den Folgejahren weitere mehrtägige Touren folgten, wobei ab 1984 jeweils im Juli und August eine zwei- bzw. mehrtägige Tour durchgeführt wurde.



3. - 5. 9. 1977

Schobergruppe: Schober-Hütte  
Hochschober (3240 m), Elberfelderhütte, Roter Knopf (3281m)

25. - 27.8.1978

Rätikon: Mannheimer Hütte-  
Douglas Hütte-Panüler Kopf  
(2859 m), Salarülkopf (2841 m),  
Schesaplana (2965 m)

21. - 22.7.1979

Gleiwitzer Hütte: Wegen  
Schlechtwetter kein Gipfel.

24. - 26.8.1979

Lienzer Dolomiten: Karlsbader  
Hütte, kein Gipfel 25 cm Neu-  
schnee

31.7. - 2.8.1980

Lienzer Dolomiten: Karlsbader  
Hütte, Laserzwand (2614 m),  
Spitzkofel (2714 m),  
Hochstadl (2680 m)

8. - 11.8.1981

Silvretta: Jamtal Hütte, Westl.  
Gamshorn (2987 m), Dreiländer-  
spitze (3197 m) Wiesbad-  
ner Hütte, Piz Buin (3312 m)



1984 Mitglieder der AV-Sektion auf dem Fuschakarkopf (3336 m)



1991 auf dem Gipfel der Rote Wand-Spitze (2704 m)

7. - 9.8.1982

Karwendel: Karwendelhaus, Hochalmkreuz (2192 m), Birkkarspitze (2749 m), Falken-Hütte Steinfalke (2348 m), Mahnkopf (2093 m) Kadizköpfe (1921 m)

20. - 23.8.1983

Stubai Alpen: Nürnberger Hütte, Mairspitze (2781 m), östl. Feuerstein (3268 m), westl. Feuerstein (3246 m), Sulzenau Hütte, Wilder Freiger (3418 m), Trögeler (2885 m), Gr. Trögeler (2902 m)

21. - 22.7.1984

Wettersteingebirge: Schachen Haus, Schachen (1876 m), Dreitorspitze (2634 m)

18. - 21.8.1984

Glocknergruppe: Oberwalder Hütte, Vorderer Bärenkopf (3406 m), Johannisberg (3463 m), Hohe Riffel (3346 m), Gr. Bärenkopf (3406 m), Fuscherkarkopf (3336 m)

27. - 28.7.1985

Gleiwitzer Hütte: Krampsenkopf (3090 m), Bauernbrachkopf (3121 m), Hoher Tenn (3318 m)

24. - 27.8.1985

Julische Alpen: Ticar Haus, Moystrovka (2332 m), Prisoynik (2547 m), Dolic Hütte Triglav (2864 m)

19. - 20.7.1986

Totes Gebirge: Priel Schutzhaus, Gr. Priel (2514 m)

23. - 26.8.1986

Sesvenna Hütte, Rasaßspitze (2941 m), Piz Sesvenna (3205 m)

18. - 19.7.1987

Granatspitzgruppe: Sudetendtsch. Hütte Gradötz und zwei Tage Regen

22. - 25.8.1987

Ferwallgruppe: Edmund Graf-Hütte, Schmalzgrubenkopf (2847 m), Hoher Riffler (3168 m), Blankahorn (3129 m)

16. - 17.7.1988

Lasörling Hütte Säule (2850 m), Gr. Lasörling (3098 m)

12. - 15. 8. 1988

Stubai Alpen: Amberger Hütte, Kuhscheibe (3189 m), Schrankogel (3496 m), Hint. Daunkopf (3225 m)

8. - 9.7.1989

Gesäuse: Heßhütte Hochzinödl (2191 m), Hochtor (2369 m)

12. - 15.8.1989

Fanes: Fanes Hütte Heiligkreuzkofel (2911 m), Zehnerspitze (3023 m) Pareisspitze (2794 m), La Varella (3053 m), Contrinspitze (3077 m), Monte Castello (2817 m)

21. - 22.7.1990

Ötztaler Alpen: Ramolhaus, Mittl. Ramolkogel (3518 m)

11. - 15.8.1990

Zillertaler Alpen: Berliner Hütte, Schwarzenstein (3368 m), Berliner Spitze (3253 m), Ochsner (3108 m)

20. - 21.7.1991

Stubai Alpen: Innsbrucker Hütte, Kalkwand (2564 m), Habicht (3277 m)

15. - 18.8.1991

Lechquellengebirge: Freiburger Hütte, Formaletsch (2292 m), Rote Wand (2704 m), Jungfer (2686 m), Roggelskopf (2284 m), Fensterlewand (2329 m), Saladinerspitze (2238 m)

# Zünftige Familientour zum Hochfelln

von Robert Deser 1967

## Erste Sektionsfahrt ein voller Erfolg

Am vergangenen Sonntag startete die junge Burgkirchner AV-Sektion zu ihrer ersten Bergfahrt. Ziel der Familientour war der Hochfelln, einer der schönsten Aussichtsberge des Chiemgaues.

Etwa um dreiviertelsieben Uhr startete der Bus in Burgkirchen mit 47 Passagieren an Bord. Sieben Teilnehmer, darunter der „Präsident“ (erster Vorsitzender Sepp Mauerberger) mit Familie, fuhr mit Privatautos voraus. Schon während der Fahrt kündigte sich ein herrlicher Herbsttag an, so daß von Beginn an beste Stimmung herrschte. Um acht Uhr war Bergen-Maxhütte erreicht, von wo aus unverzüglich der Aufstieg begann. Vorbei an den Ruinen der ehemaligen Eisengießerei, deren Inventar nach dem ersten Weltkrieg als Reparationsleistung an Rumänien demontiert wurde, ging es zunächst auf einem bequemen Pfad bis zur Bründlingalm, die um halbzehn von den meisten erreicht war. Die „Professionellen“ setzten sich bald vom Feld ab und machten auch auf der Bründling nicht Rast. Sie schafften den Aufstieg zum Gipfel in anderthalb Stunden und brien längst in der Sonne eines einmalig schönen Tages, als das Hauptfeld gegen 11 Uhr nachkam.

Das Gros des Reisetripps legte jedoch auf der Bründling-Alm eine halbstündige Pause ein und machte tüchtig Brotzeit. Vom Angebot, auf der Bründling zu bleiben, wollten die Jüngsten mit vier und fünf Jahren durchaus nichts wissen, wenngleich dann Tourenwart Heini Baueregger seinen „Bremsklotz“ gelegentlich auf dem Rücken über die schwierigsten Hindernisse bugsieren mußte. Tapfer stiefelten die Kleinsten mit und kamen keineswegs mit den Letzten auf dem Gipfel an.

Eine Würstlsuppe, dazu eine zünftige Radlermaß, teilweise auch ohne „Radler“, sorgten für die Auffrischung der verbrauchten Energien. Dann wurde Siesta gemacht. Sommerliche Temperaturen, strahlend blauer Himmel und eine Fernsicht, wie es sie eben nur im Herbst gibt, machten die Gipfelrast zu einem echten Vergnügen. Bei der ausgesprochen warmen Witterung erwies sich insbesondere der Spezialhut von Jugendtounwart Koni Maier mit „Superventilationsbelüftung“ als sehr zweckmäßig. Wie Koni Maier bereitwillig bekanntgab, könne jeder solch einen Hut, durchaus auch mit weniger Sachverstand, selbst herstellen. Man müsse nur in einen gewöhnlichen Filzhut (Trenker-Hut) Karabiner, Haken und dergleichen einwickeln. Dies schone einerseits den Rucksack und ergäbe binnen kurzer Zeit die an heißen Tagen sehr zweckmäßigen und empfehlenswerten Ventilationsöffnungen. Außerdem ersetzen diese Löcher, wie Konrad Meier glaubhaft versicherte, ein Hutband. Vom ge-

schnitzten Edelweiß bis zum Kümmelstengel kann alles zur Zierde der Kopfbedeckung und dessen, was sich darunter befindet, in die Öffnungen gesteckt werden.



Zum Abstieg um dreiviertel zwei Uhr bildeten sich zwei Gruppen. Die besseren Marschierer wählten die etwa um eine Stunde längere Tour über Rödelsmoos, während das Gros die gleiche Route wieder zurückging. Trotz mehr oder weniger Knieschwammerl war Bründling nach etwa einer Stunde erreicht. Hier herrschte bereits eine ausgezeichnete Stimmung. Nach einer ausgiebigen Rast bei Musik und Gesang wurde das letzte Stück des Weges zurückgelegt. Kaum eine halbe Stunde in Bergen-Maxhütte angelangt, war auch Konrad Maier mit seiner Truppe aus Richtung Rödelsmoos eingetroffen.

Die Heimfahrt im Bus war der reinste Sängerkettstreit. Als Schlager der Schlager erwies sich einmal mehr „La Montanara“ auf italienisch, als dessen meisterlicher Interpret sich Heini Baueregger auszeichnete.

Mit der glücklichen Ankunft zu Hause zwischen sechs und halbsieben Uhr abends ging ein schöner Tag und ein gut gelungener erster Ausflug der Burgkirchner Alpenvereins-Sektion zu Ende.



# Rückblick der Wandergruppe

von Georg Aigner

Sehr viel später als die sogenannte Tourenggruppe wurde im Jahr 1983 die Wandergruppe ins Leben gerufen.

Ziel dieser Gruppe war es, einem Kreis Interessierter - niemals waren die Sektionstouren, ausschließlich nur für AV-Mitglieder gedacht - leichtere Touren, eben reine Wanderungen in den Bergen anzubieten.

Gedacht war da an Wanderungen zu Almböden, Berghütten, Klammern und Höhenwegen, wobei einem leichten Gipfel keineswegs ausgewichen werden sollte.

Zwangsläufig ergaben sich daraus schon Vorgaben bzw. Begrenzungen für die Planung solcher Wanderungen, wie z.B. Limitierung der Höhenmeter und Gehzeiten, Einbeziehung von Auf- oder Abstiegshilfen, auf Einkehrmöglichkeiten zu achten, usw.

In den ersten beiden Jahren waren insgesamt 9 Wanderungen angeboten, von denen 8 auch durchgeführt werden konnten. Organisiert und geführt wurden diese Wanderungen von Franz Maier und Franz Mühlthaler.

Auf der Jahreshauptversammlung am 9. November 1984 wurde dann Georg Aigner (Foto unten) als Wanderwart bestimmt und hat dieses Amt bis zum heutigen Tage noch inne.



In den 9 Jahren seit Bestehen dieser Gruppe wurden 44 Wanderungen ausgeschrieben. Meist witterungsbedingte Ausfälle sorgten dafür, daß letztendlich „nur“ 38 durchgeführt werden konnten, diese jedoch ohne einen Unfall.

Die bisher angebotenen Bergwanderungen haben einen sehr guten Zuspruch gefunden und waren durchschnittlich von 35 Teilnehmern belegt. Auch für das laufende Tourenjahr sind wieder 5 Wanderungen angesetzt. Besonderen Hinweis verdient die 4-Tageswanderung in den Schladminger Tauern an den ersten Sommer-Ferientagen vom 30. Juli bis 2. August 1992. Diese „4 Tage Wandern in den Schladminger Tauern“ sollen mit einem Höhepunkt im Jubiläumsjahr der Sektion sowie des 10-jährigen Bestehens der Wandergruppe für die „gemütlicheren“ Bergwanderer darstellen.

Wie alle Fahrten der Tourengruppe wurden und werden auch weiterhin die der Wandergruppe mit dem Bus durchgeführt. Für AV-Mitglieder bringt die Sektion hierfür jährlich einen stattlichen Betrag als Bezuschung auf.



Trinkpause auf dem Weg zum Vordersee am 1.5.1988



Auf der Horn-Spitze am 16.6.1991

# Vorträge und Veranstaltungen

von Hans Drechsler

Seit Gründung der Sektion Burgkirchen hat sich der Sektionsvorstand bemüht neben dem Touren- und Wanderprogramm für die Sektionsmitglieder und die übrige interessierte Öffentlichkeit Vorträge und andere Veranstaltungen zu bieten.

Unsere Vortragswarte

1967 - 1973	Dr. Paul Kastner
1973 - 1975	Dieter Paesold
1975 - 1982	DI. Hans Nellen
ab 1984	Hans Drechsler

waren immer bemüht die monatlichen Vereinsabende, die seit einigen Jahren nach dem Gasthaus Tettmann in Gendorf wieder im Gasthaus „Zur Reib“ stattfinden, durch Diavorträge abwechslungsreich zu gestalten.



Schaukasten am Gasthof „Zur Reib“

Im Veranstaltungsprogramm einer Alpenvereinssektion ist es von großer Bedeutung allen interessierten Menschen die Schönheit der Bergwelt auch in Bild und Ton zu vermitteln. Es sollen dadurch Eindrücke von für

viele unerreichbaren Gebieten, Anregungen für eigene Unternehmungen und Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse geboten werden. Um diese Vorträge innerhalb der Sektion möglichst familiär zu gestalten, war immer das Bemühen Referenten aus den eigenen Reihen zu finden. So haben die Touren- und Wanderwarte jeweils einen Rückblick über das abgelaufene Bergjahr geboten und auch über ihre privaten Bergunternehmungen berichtet. Viele Sektionsmitglieder haben auch weite Reisen durchgeführt und der Sektion von vielen Orten der Welt abwechslungsreiche Berichte geliefert.

Um das Programm abzurunden und abwechslungsreich zu gestalten, wurden auch auswärtige Referenten eingeladen, die mit ihren professionellen Vorträgen teilweise begeisterte Beiträge lieferten. Allerdings sind Referenten mit gutem Namen für eine kleine Sektion kaum mehr zu bezahlen. Da der Sektionsvorstand stets bemüht war, die Vortragsabende eintrittsfrei zu gestalten, mußte die Verpflichtung professioneller Referenten in kleinerem Rahmen bleiben, obwohl es uns bewußt ist, daß durch das laufende Angebot in den Medien die Qualitätsanforderungen der Zuschauer erheblich gestiegen sind.

Ergänzung fand das Vortragsprogramm durch eine Reihe weiterer Veranstaltungen, die an den Vereinsabenden oder zusätzlich abgewickelt wurden.

Zur Volksfestzeit im Juni traf sich die Sektion am „Tag der Vereine“ mit guter Stimmung im Bierzelt. Dabei wurde im Rahmen der stattfindenden Verlosung von der Sektion zweimal der Hauptpreis in Form einer Omnibusfahrt gewonnen.

An dieser Stelle sei erwähnt, daß alle auswärtigen Veranstaltungen als Omnibusfahrten durchgeführt wurden und die Sektion in der Fa. Glonegger einen zuverlässigen Unternehmer hatte. Für viele Fahrten stand uns dabei unser Vereinsmitglied Albert Gradl als sicherer Fahrer zur Verfügung und sparte der Sektion etliche Kosten.

Im Monat August stand die „Fahrt ins Blaue“ an, die uns am Abend in der näheren Umgebung mit einer kurzen Wanderung zu einem geselligen Beisammensein in einer Gastwirtschaft brachte. Gutes Essen und Trinken wurden dabei nicht verschmäht.

Die Vorweihnachtszeit wurde, untermalt von den Klängen einer Volksmusikgruppe aus der näheren Umgebung, in unserem Vereinslokal stimmungsvoll gestaltet. Nach einem Jahresrückblick durch den Vorsitzenden und dem Verlesen einer Weihnachtsgeschichte wurde für das leibliche Wohl von der Sektion traditionell Glühwein mit Stollen geboten.

Wenn auch unser Faschingskranzl sich in den letzten Jahren trotz der schwingungsvollen Musik von „Weiß Luggi“ keiner großen Beliebtheit mehr erfreute und erheblichen Teilnehmerschwund aufwies, war es in den 70iger Jahren im Ofnersaal als maskierter Faschingsabend weit über die Grenzen der Gemeinde bekannt und gut besucht. Mit Stimmung und Schwung hat die Sektion auch die Faschingshöhen bezwungen.



**Auch im Jubiläumsjahr bemüht sich der Vorstand wieder ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm anzubieten**

- 10.1. 20.00 Uhr im Gasthof „Zur Reib“ - Rubertistüberl:  
Diavortrag: Jahresrückblick 1991 der Tourengruppe  
(M. Kraus)
- 13.3. 20.00 Uhr im Gasthof „Zur Reib“ - Rubertistüberl:  
Jahreshauptversammlung mit Video-Film  
(S. Brandstetter)
- 10.4. 20.00 Uhr im Gasthof „Zur Reib“ - Rubertistüberl:  
Diavortrag: Das Bergjahr 1991 (M. Kraus)
- 3.5. Wanderung: „Rund um den Traunstein“
- 8.5. 20.00 Uhr im Gasthof „Zur Reib“ - Rubertistüberl:  
Diavortrag: Im Land der Dani auf Dschungelpfaden  
durch Irian Jaya - Neuguinea (Dr. R. Hengel)
- 17.5. Tour: Ristfeuchthorn
- 31.5. Wanderung: Stümpfling und Stolzenberg
- 21.6. Tour: Bauernwand und Scheibenwand
- 28.6. Wanderung: Zweitausender
26. - 30.6. Volksfest in Burgkirchen: Am Tag der Vereine:  
19.30 Uhr Treffen im Bierzelt
- 3.7. 19.30 Uhr im Trachtenheim an der Jahnstraße:  
**Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Sektion Burg-  
kirchen“** mit Unterhaltungsmusik
- 5.7. Bergmesse
- 18./19.7. Tour: 2-Tagestour „Rudolfs-Hütte“
- 30.7. - 2.8. Wanderung: 4-Tage Wandern in den Schladminger  
Tauern Ignaz-Mattis-Hütte
- 7.8. „Fahrt ins Blaue“
22. - 25.8. Tour: 4-Tagestour „Ötztaler Alpen“
- 30.8. Wanderung: Wanderabschied auf der Bergalm
- 11.9. 20.00 Uhr im Gasthof „Zur Reib“ - Rubertistüberl:  
Diavortrag: Khan Tengri (7010 m) im Tien Shan Ge-  
birge, Rußland (W. Wörgötter)
- 13.9. Tour: Schafelberg und Kirchberg
- 10./11.10. Kletterabschied auf der Erfurter Hütte
- 9.10. 20.00 Uhr im Gasthof „Zur Reib“ - Rubertistüberl:  
Diavortrag: „Faszination Mexico“ (H. Huber)
- 13.11. 20.00 Uhr im Gasthof „Zur Reib“ - Rubertistüberl:  
Diavortrag: Jahresrückblick der Wandergruppe 1992  
(G. Aigner)
- 11.12. 19.30 Uhr im Trachtenheim an der Jahnstraße:  
„Vorweihnachtliches Beisammensein“

# Unsere Bergmessen - und wie es dazu kam

von Dr. Kastner, Dr. Mayer

Unser damaliger Tourenwart Heini Baueregger überraschte uns eines Tages mit dem Vorschlag, eine Bergmesse abzuhalten. Ein solch festliches Ereignis benötigt natürlich einen geeigneten Rahmen: vor allem einen Pfarrer, der mitmacht, einen schönen und geeigneten Platz in den Bergen und eine kräftige musikalische Begleitung.

So vergingen zwei bis drei Jahre. Anfang 1972 waren dann alle Bedingungen erfüllt. Erwin Palsa übte mehrere Wochen lang mit zahlreichen freiwilligen Sängerinnen und Sängern die Bauernmesse von Anette Thoma ein, zusätzlich erklärten sich die Alphornbläser des Gebirgstrachtenvereins bereit, an der musikalischen Gestaltung mitzuwirken. So fand die erste Bergmesse des Alpenvereins Burgkirchen am 22. Juli 1972 auf dem Plateau der Kampenwand statt. Zelebriert wurde sie von Kaplan Pinzl, da Dekan Herzog verhindert war.



Kampenwand 1972

Seitdem ist die jährliche Bergmesse, zu der die ganze Gemeinde Burgkirchen eingeladen ist, zum festen Bestandteil des Sektionsprogramms geworden. Von 1973 bis 1982 feierte die Gemeinde die Eucharistie mit Dekan Herzig. Nach seinem Weggang übernahm sein Nachfolger, Herr Pfarrer Mühlbauer, zu unser aller Freude dieses Amt.

Bis jetzt wurden 20 Bergmessen von der Sektion vorbereitet, die immer gut besucht waren, wenn auch manchmal das Wetter nicht mitspielte. Die musikalische Umrahmung lag seit 1973 in den bewährten Händen der Piusbläser.



Pfaffenköpfl 1979



„Toter Mann“ 1983



## 25 Jahre Jugendarbeit in der Sektion

oder „Ich glaub', wir sind sauber zuviel gegangen“  
von Dr. Hubert Henle

Alle Überlegungen, wie ein Bericht über 25 Jahre Jugendarbeit im DAV Burgkirchen abzufassen sei, so daß er nicht zu einer einzigen Hommage an eine Person werden sollte, um eben der Zurückhaltung dieser einen Person entgegenzukommen, müssen scheitern. Zu unausweichlich trägt diese Jugendarbeit eben gerade diese Handschrift. Jeder auch nur am Rande Eingeweihte kennt ihn und wird mir Recht geben. Es gibt nur einen Ausweg: Statt einer Laudatio an den Einen die Hommage an die Zwei, an beide Maiers. Ohne „Alpenmama und Alpenpapa“ sind 25 Jahre Jugendarbeit der Sektion bis heute nicht denkbar.



Koni Maier

Was diese Arbeit umfaßt, ist nicht aufzuzählen. Es kann nur umrissen, eingegrenzt werden. Es ist ein Lebenswerk und es ist die Geschichte von einem, der eben diese 25 Jahre jung geblieben ist und auch weiterhin nicht anders vorstellbar ist. Es ist vor allem im Kern Freundschaft und Kameradschaft zu mehreren Altersschichten der Burgkirchener Jugend in diesen Jahren und zu vielen einzelnen Jugendlichen von gestern und heute. Und für diese seine einst und jetzt jungen Freunden war und ist er der Mittelpunkt ihrer Jugend, der sie prägenden Jahre, Jugendheimat, alpine Ausbildung und Vorbild an Kameradschaft für mehrere Jugendgenerationen Burgkirchener Bergsteiger, aus der diese heute noch leben.

Ich habe viele von Ihnen später kennenlernen dürfen. Ich weiß, wovon ich rede. - Und außer mir zeugen auch noch eine Reihe von Ehen von dem, was ich schreibe. -

25 Jahre Jugendarbeit, das ist vor allem viel Auf und Ab: Wohl nicht gezählte Touren der Jugendgruppe und noch mehr private; Unübersehbar viele Gipfel, aber auch Rückzüge, auch ständiger Neubeginn mit nachrückenden alpinen Anfängern. Das ist einmaliges Integrationstalent und Organisationsgenie, Begeisterungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen. Das ist eine schier erdrückende Last an Verantwortung, vor den Eltern, vor dem Verein, vor dem stets bewußten und auch oft genug selbst erfahrenen alpinen Ernst und vor dem eigenen Gewissen, gepaart mit der erstaunswerten Leichtigkeit eines unnachahmlichen Witzes, ja einer unverwüstlichen Kindsköpfigkeit und Originalität. 25 Jahre, das sind neben Hunderten von Jungmannschaftsabenden Dutzende von Feiern und Hüttenabenden, unerreichbar und unwiederholbar, unvergeßlich für jeden Teilnehmer, von Neujahr bis Weihnachten rund um den Kalender. Das ist Ausbildung und alpine Fortbildung für viele, auch weit über Burgkirchen hinaus. Es ist gelebtes bergsteigerisches Vorbild bis zu den heutigen Jugendlichen, die noch immer mehr ahnen, als sie es wissen können, was „der Alte“ ihnen noch vormachen kann - könnte, wenn er wollte. Es ist in der Sektion lebendes Führerwissen über mehrere ganze Bergregionen, das noch längst nicht hinreichend weitergegeben ist. - Ich breche ab, aus Platzmangel, nicht aus Stoffmangel. Und ich stelle dem eine andere Leistung als ebenbürtig daneben, die Leistung der Frau, die dies alles begleitet, mitgearbeitet und mitverantwortet hat, mitgetragen und oft genug auch mitertragen. Ihr Lebenswerk in gleicher Weise.

Hilflos fand ich an dem Abend, da wir diesen Beitrag besprechen sollten, die beiden in ihrer Wohnung inmitten erdrückender Wucht von Erinnerung - zwischen Tourenbüchern und Fotoalben, Jungmannschaftsbüchern und Dias und in sprudelndem Rückgriff des Bergsteigergedächtnisses. Lange Jahre war seine Tourenaktivität der eigentliche innere Kern der Sektionsarbeit. Seine Jugend reichte vom Schüler bis zum leitenden Angestellten und in seinen aktiven Mitgliedern lebt der Verein noch heute davon. Wo soll man da anfangen mit Berichten für eine Jubiläumsfestschrift? Und gar erst wieder aufhören!



Angesichts der Anforderung eines Berichts darüber kapitulierte er hilflos vor der eigenen Erinnerungsfülle, indem er, auch hier ganz Konny, den Stoßseufzer von sich gab, der mir zu Untertitel wurde, und der mir die Einsicht vermittelte, daß ich wohl dies übernehmen sollte für ihn, den Freund auch mir. Ich bin vielleicht einer der letzten Neulinge, die ihm zum Freund werden und in den Kreis seiner Bergfreunde treten durften. Und wenn auch erst in späteren Lebensjahren, so ist er prägend auch für mich geworden. Er hat mir sein Vertrauen geschenkt und mir vor acht Jahren nach einem auch heute noch für mich unauslöschlich fantastischem Bergurlaub in den Dolomiten „seine Jungmannschaft übertragen“. (Ungeachtet der natürlich korrekt vollzogenen demokratischen Wahlmodalitäten - Kritiker mögen es verzeihen!) Ob ich dieses Vertrauen immer gerechtfertigt habe?



Er und sein Stil sind unnachahmlich, nicht kopierbar. Ich habe wie er das Auf und Ab von Erfolg und Mißerfolg erlebt. Er aber hat mich darin nie alleine gelassen. Er war und ist fester Bestandteil auch meiner Arbeit als Jugendreferent der Sektion, sei es in der anfänglichen Fortführung seiner Arbeit oder in den später von mir geprägten Aktivitäten. Sei es in den Erfolgen der ersten Hälfte meiner bisherigen Tätigkeit oder mit Trost und Verständnis in der Enttäuschung des Mißerfolgs in den dann folgenden „Dürrejahren“, als die Sektion praktisch keine Jugend hatte. Er hat seit 1985 noch jedes Kinderprogramm mitgetragen und ist unverändert die Seele und Attraktion der ganzen Veranstaltung. Und er steht auch heute wieder hinter mir, da ich eine neue Jungmannschaft betreue.

Lieber Konny, auch wenn es Dir nicht paßt: In Deiner Hilflosigkeit vor diesem Artikel konnte ich Dir einfach nicht anders helfen, als daß ich den Bericht über Deine - unsere Jungmannschaft schrieb. Und ich konnte mir in dieser Aufgabe angesichts der Fülle Deiner Erlebnisse, von denen ich ja die meisten noch gar nicht miterlebt habe, nicht anders helfen, als daß ich dem Verein - und in dieser Festschrift auch dem zukünftigen Verein - das Wesen 25-jähriger Jugendarbeit so zusammengefaßt und geschildert habe, wie wir sie alle empfunden haben, als von Dir ausgehend. Erlaube mir, daß ich mich zum Sprecher aller mache, denen Ihr am Weg gestanden seid, am Steig, am Seil und an der Skispur, die Euch auf den Nerven standen - und auf den Fingern -, denen Ihr am Lebensweg standet und steht: Laß mich Euch danken!

Dein Hubert

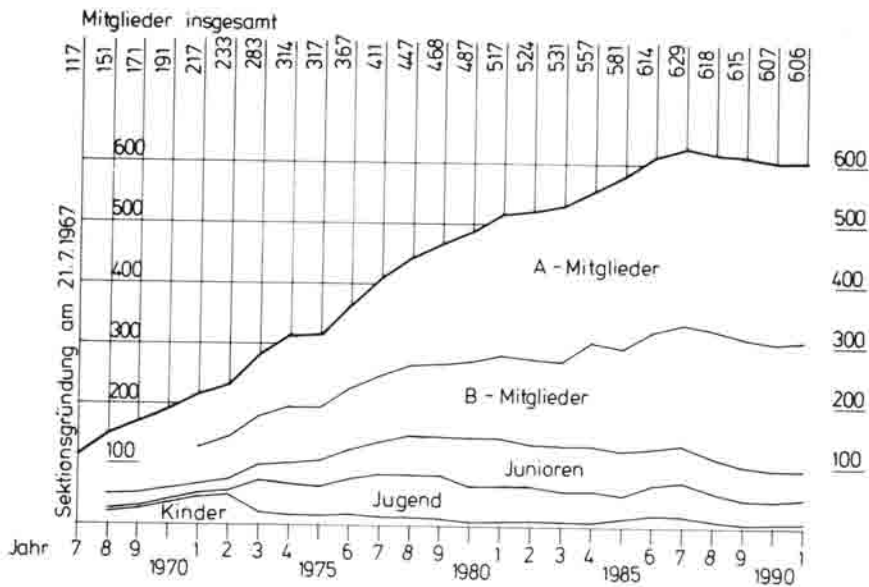
## Die Geschäftsstelle der Sektion

Als neueste Errungenschaft konnte am 22. März 1991 in Burgkirchen, Rupertstr. 6, eine Sektions-Geschäftsstelle eröffnet werden. Damit besteht erstmalig die Möglichkeit, das Sektionseigentum an einem Ort konzentriert aufzubewahren. Die 3 Räume beherbergen Bibliothek, Geräteraum und Büro. Sie wurden uns von Alois Asenkerschaumer zur Verfügung gestellt.

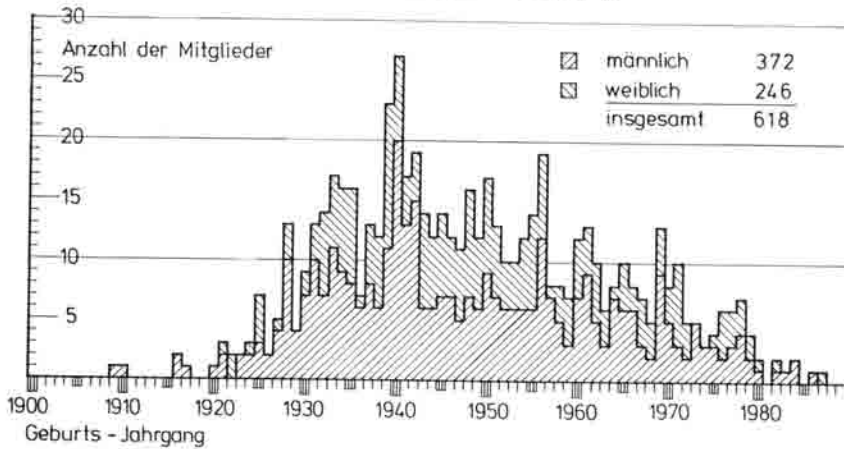
Einmal wöchentlich, jeweils freitags von 17 - 18 Uhr, können Interessenten Bücher, Tourenführer und Karten sowie Ausrüstungsgegenstände kostenlos ausleihen oder Information über das Sektionsgeschehen und Bergtouren einholen. Die Sektion steht auch Nichtmitgliedern für Auskünfte und Beratung zur Verfügung.

Einer der ersten Gratulanten am Eröffnungstag war Bürgermeister Robert Obermaier (s. Foto).





### Alters - Struktur unserer DAV - Sektion



Stand: 11.1989

Folgende Burgkirchner Firmen  
wurden um eine Beteiligung an unseren  
Jubiläumsausgaben gebeten:

<b>Asenkerschbaumer</b>	Schreinerei
<b>Alt-Neuöttinger Anzeiger</b>	
<b>Bachmaier</b>	Renault-Autohaus
<b>Bayerische Vereinsbank</b>	
<b>Bergmann H.</b>	VAG-Audi-Autohaus
<b>Bergmann M.</b>	Spenglerei
<b>Bernard</b>	Maler
<b>Bruckmeier</b>	Bäckerei
<b>Dr. Bulicek</b>	
<b>Damoser</b>	Keltenstuben
<b>Drexler</b>	Bauunternehmung
<b>Eder</b>	Kunststoff-Fenster
<b>Ehrich</b>	Gärtnerei
<b>Feuchtgruber</b>	Schuh + Sport
<b>Fischer</b>	Spenglerei
<b>Geisberger</b>	Raumausstattung
<b>Geisberger B. sen.</b>	
<b>Gemeinde Burgkirchen</b>	
<b>Glonegger</b>	Busunternehmung
<b>Hinterberger</b>	Bauunternehmung
<b>Hoechst AG</b>	Werk Gendorf
<b>Hofstetter</b>	Friseur
<b>Hözlwimmer</b>	Gasthaus-Metzgerei
<b>Huber</b>	Ford-Autohaus
<b>Jaindl</b>	Heizung-Sanitär
<b>Kreissparkasse</b>	
<b>Leiminger</b>	Borromäus-Apotheke
<b>Mauerberger</b>	Heizöl-Baustoffe
<b>Menzel</b>	Maler
<b>Meyer</b>	Alz-Apotheke
<b>Nickel</b>	Supermarkt
<b>Ofner</b>	Metzgerei
<b>Paesold</b>	Schreibwaren-Foto
<b>Dr. Pichlmaier</b>	

<b>Pfingstl</b>	Bauunternehmung
<b>Probst</b>	Mazda-Autohaus
<b>Raiffeisenbank</b>	
<b>Raida</b>	Fuhrunternehmung
<b>Dr. Rausch</b>	
<b>Schick H.</b>	Bauunternehmung
<b>Schick J.</b>	Bauunternehmung
<b>Schmidt</b>	Elektro-Anlagenbau
<b>Schneidermeier</b>	Haushaltswaren
<b>Schuster</b>	Reifen
<b>Schwanner</b>	Stahlbau
<b>Schwarzfischer</b>	Druckerei
<b>Starnecker</b>	Heizung-Sanitär
<b>Steckbauer</b>	Uhren-Schmuck-Optik
<b>Stellmach</b>	Elektro 2000
<b>Stocker</b>	Domicil-Möbel
<b>Storfinger</b>	Kamin-Isolierung
<b>Strasser</b>	Zimmerei
<b>Strasser</b>	Forellenzucht
<b>Ströber</b>	Modehaus
<b>Strohamer</b>	Fuhrunternehmung
<b>Sturm</b>	Statik-Büro
<b>Triplan</b>	Ingenieur-Büro
<b>Unterbuchberger</b>	Schreinerei
<b>Urban</b>	Physiotherapie
<b>Urban</b>	Kunststoff-Fenster
<b>Volksbank</b>	
<b>Wittmann</b>	Optik
<b>H. E. Wezel</b>	
<b>Zeiler</b>	Physiotherapie
<b>Zientek</b>	Holztechnik
<b>Zipfhauser</b>	Schreinerei



**K**ühnheit ist schön!

*Unüberlegtes Draufgängertum dumm!*

**D**eshalb ist es gut, die Erfahrungen der Vorgänger zu kennen und zu verwerten und Kühnheit mit Überlegung, Klugheit und Können zu paaren.

**W**irklichen Mut zeigt nur der, der sich auch stets der Folgen seiner Handlungen voll bewußt ist.

*Wilhelm Paulcke*

